

**ESTHER SCHIPPER
LINIENSTRASSE 85
D-10119 BERLIN
TEL: +49 (0) 30 28390139
FAX: +49 (0) 30 28390140
WWW.ESTHERSCHIPPER.COM
OFFICE@ESTHERSCHIPPER.COM**

CYLWXZ

**Chu Yun, Liu Wei, Xu Zhun
Kuratiert von Philip Tinari**

17.06.2008 – 23.08.2008

Eine bewusste Unsichtbarmachung ist der Ausgangspunkt der Ausstellung CYLWXZ. Eine längs gezogene Wand teilt die Galerie exakt in zwei Hälften, wovon nur die vordere begehbar ist. Dieser radikale Eingriff in die Raumsituation ist als kollaborative Geste der drei Künstler zu sehen, die gleichzeitig an deren individuelle künstlerische Praxis anknüpft: Liu Weis Serie "abgeschnittener" Objekte, Chu Yuns postminimalistische Architekturinterventionen oder Xu Zhens Teilung eines Lagerhauses in Shanghai.

Für die Arbeit *Wet Paint* (2008) streicht Xu Zhen die Wände der Galerie mit einer weißen Farbe an, die niemals trocknet. In dem durch die eingezogene Wand ohnehin verkleinerten Raum breitet sich eine beengte Atmosphäre aus.

An den Wänden sind zwei Arbeiten präsentiert: das 6-Kanal-Video *Hard to Restrain* von Liu Wei wurde 1999 zum ersten Mal in der Ausstellung *Post-Sense Sensibility* gezeigt, die bis heute als Meilenstein in der Entwicklung der zeitgenössischen Kunst in China gesehen wird. Xu Zhens *The Last Few Mosquitos* (2005) sitzen auf der Wand und saugen aus ihr Blut heraus.

Die drei Künstler stehen für einen bestimmten Moment, eine spezifische Generation innerhalb der Entwicklung der zeitgenössischen ästhetischen Praxis in China. Ihr zunächst unterschiedlicher urbaner Hintergrund (Chu Yun aus Shenzhen, Liu Wei aus Beijing, Xu Zhen aus Shanghai) führte sie in den späten 1990er Jahren im Rahmen von Avantgarde-Ausstellungen in Beijing und Shanghai zusammen. Ihre künstlerische Praxis entwickelte sich deutlich gegen den seit einigen Jahren anwachsenden Hype um die meist vereinfachte Kategorie „Zeitgenössische Kunst aus China“. Der Titel der Ausstellung setzt sich in alphabetischer Reihenfolge aus den Initialen der Künstler zusammen. Gleichzeitig unterstreicht die simplifizierte Form des Titels die dem weitgehend leeren Galerienraum zugrunde liegende Gestik.

Im ersten Stock der Galerie ist eine Auswahl von Arbeiten aus den letzten zehn Jahren zu sehen, um einen breiteren Eindruck der Divergenzen und Konvergenzen in der Praxis der drei Künstler zu vermitteln.

Für weitere Informationen und Bildmaterial kontaktieren Sie bitte Nina Köller: koeller@estherschipper.com